



# Pressemitteilung

Berlin, 29. März 2012  
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

## Rösler: Arbeitsmarkt weiter im Aufwärtstrend

Zu den heute vom Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitsmarktzahlen erklärt der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler:

„Der deutsche Arbeitsmarkt ist weiter im Aufwärtstrend. Die einsetzende Frühjahrsbelebung verleiht ihm erste zusätzliche Impulse. In einem schwierigen internationalen Wirtschaftsumfeld bleibt der Arbeitsmarkt eine verlässliche Stütze der binnenwirtschaftlichen Entwicklung. Das ist das Ergebnis mutiger Reformen am Arbeitsmarkt und eines verantwortlichen Verhaltens der Tarifpartner und in den Unternehmen. Mit der Aufhellung des internationalen Umfelds, die sich gegenwärtig andeutet, wird auch die deutsche Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Damit werden sich auch die Besserungstendenzen am Arbeitsmarkt fortsetzen.“

### Hintergrundinformationen:

Wie das Statistische Bundesamt heute meldete, waren im Februar 2012 rund 41,10 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept) erwerbstätig. Dies waren 587.000 mehr als im Februar 2011. Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich die Erwerbstätigkeit saisonbereinigt um 40.000 Personen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ging im Januar auf 28,58 Millionen zurück. Der Stand vom Vorjahr wurde um 712.000 überschritten. Saisonbereinigt nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gegenüber dem Vormonat um 61.000 Personen zu.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im März 3,028 Millionen Arbeitslose registriert, 82.000 weniger als im Vormonat. Der Vorjahresstand wurde um 182.000 unterschritten. Saisonbereinigt ging die Zahl der Arbeitslosen im März gegenüber dem Vormonat um 18.000 zurück.